

Atomtechnologie ist eine mörderische Technologie

Redebeitrag von Werner Rätz (attac D) auf der Kundgebung am 19.3.2011 in Frankfurt

Die Ereignisse in Japan in den letzten Tagen haben gezeigt, was wir immer wussten: Die Atomtechnologie ist eine mörderische Technologie und wer sich daran beteiligt oder sie rechtfertigt, beteiligt sich am Umbringen von Menschen. Da gibt es nur eines:

- Raus auf die Straße!
- Raus aus der Technologie!
- Sofort!
- Vollständig!

Regierung und Atomwirtschaft denken nicht im Traum daran, diese Lehre zu ziehen. Daran ändern auch Moratorien oder die Abschaltung alter Reaktoren nichts. Hier geht es auch nicht darum, ob für diese Schritte dauerhafte Rechtsgrundlagen vorhanden sind oder nicht. Bei der Kungelei zwischen Regierung und Atomwirtschaft geht es um viel mehr.

Da geht es darum, dass die Atomtechnologie ein Mordsgeschäft ist!

Das gilt natürlich auch für den ganzen Kapitalismus im Allgemeinen, aber diese Technologie zeigt das noch mal sehr deutlich im Besonderen: Das Setzen auf das Restrisiko ist das Alltagsgeschäft der Anleger. Und je größer das Risiko, desto größer das Geschäft.

Sie setzen darauf, dass die Lebensmittelpreise steigen – oder fallen – und wenn's klappt, klappt ihr Geschäft. Dass Leute dabei hungern und sterben, gehört dazu. Sie setzen darauf, dass Währungen in den Keller fallen, und wenn's klappt, läuft das Geschäft. Dass am Ende Millionen sich im Elend befinden, gehört dazu. Sie setzen darauf, dass die Atomanlagen halten, und wenn's klappt, fließen die Milliarden. Dass am Ende Millionen Menschen das mit Gesundheit und Leben bezahlen werden, gehört dazu. Das alles ist Restrisiko.

Ein Mordsgeschäft eben. Und wer sich daran beteiligt, beteiligt sich am Umbringen von Menschen!

Und es ist von Anfang an ein staatlich geschütztes und gefördertes Geschäft.

- Kein Atomkraftwerk konnte ohne umfassende staatliche Förderung wirtschaftlich gebaut und in Betrieb genommen werden.
- Bei der Beschaffung der Rohstoffe hat staatliche Politik von Anfang an mit Landenteignungen und Vertreibungen unverzichtbare Hilfe geleistet.
- Der Export dieser mörderischen Technologie wird staatlich gefördert und die Gewinne durch Hermesbürgschaften öffentlich garantiert. In Brasilien führt das gerade dazu, dass vor wenigen Monaten die Zusage erneuert worden ist, den dritten Block in Angra dos Reis wortwörtlich in den Sand zu setzen. Die brauchen da gar keinen Tsunami, es ist auch so bekannt, dass der Untergrund am Strand von Rio dort jährlich um mehrere Zentimeter nachgibt, und doch stehen da schon zwei Blöcke und der dritte soll nun von deutschen Firmen gebaut werden.
- Nur mit massiven polizeistaatlichen Mitteln, mit Repression, Lüge und Missachtung jeder Demokratie konnte das Atomprogramm gegen die Mehrheit der Menschen durchgeprügelt werden. Dabei brauchen wir das Ergebnis, das Produkt, den Atomstrom für nichts!

Es geht nicht nur um das Restrisiko oder darum, dass die Entsorgungsfrage für den Müll ungelöst und unlösbar ist. Das stimmt auch, aber es geht vor allem darum, dass das tägliche Produkt der Atomkraftwerke, der Strom, für nichts gebraucht wird.

In dieser Gesellschaft ebenso wie weltweit hat der Stromverbrauch längst einen Umfang angenommen, der ökologisch durch nichts mehr zu rechtfertigen oder zu verantworten ist. Eine Reduktion in großem Umfang ist dringend angesagt und die Ereignisse in Japan sind eine ultimative Aufforderung an uns, das jetzt auch durchzusetzen.

Wir fordern die Anschaltung aller Atomanlagen weltweit!

Jetzt!

Sofort!

Sollten dabei angebliche Stromlücken entstehen, so müssen sie durch Strompumpen geschlossen werden! Wir haben nichts gegen erneuerbare Energien und der Umstieg aus konventioneller in erneuerbare Energieproduktion ist richtig. Aber auf den Atomstrom kann und muss schon jetzt vollständig und ohne Ersatz verzichtet werden!

Das Industrialisierungsmodell der letzten 200 Jahre ist an seine Grenzen gestoßen. Der Wachstumszwang der kapitalistischen Ökonomie, deren Takt diktiert wird von der Profitmaximierung, muss überwunden werden. Wir brauchen stattdessen eine Ökonomie mit einem Minimum an Naturverbrauch.

Das ist nur gegen die Energiekonzerne durchzusetzen. Deshalb müssen sie vergesellschaftet werden. Dasselbe gilt für die Banken und die Anlegerinteressen.

Das Ende des Atomzeitalters muss jetzt durchgesetzt werden!

Das Ende des Atomzeitalters muss gleichzeitig das Ende des Industrie- und Energiemodells der letzten Jahrhunderte sein!

Und damit muss das Ende des Atomzeitalters der Anfang vom Ende des Kapitalismus sein!